KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Renato Maag, 2560 Nidau, E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

EDITORIAL

Eine multireligiöse Schweiz?

BILD: WIKIMEDIA.ORG / SI

Als ich zur Schule ging, war «man» reformiert oder katholisch. In der Schule wurden wir im Religionsunterricht gemeinsam, also ökumenisch unterrichtet.

Inzwischen hat sich unsere «Religionslandschaft» sehr verändert, ist vielfältiger und komplizierter geworden. Mit der Zuwanderung von Arbeitskräften und Flüchtlingen kamen Angehörige vieler Religionen in die Schweiz. Immer mehr Menschen unterschiedlichster Herkunft leben in unserem wohlhabenden, attraktiven Land. Sie bringen ihre Bräuche mit, ihre Überzeugungen; auch ihre Religion. Diese ist für sie am fremden Ort geistige Heimat, bietet Gemeinschaft und unterstützt sie beim Wurzeln fassen im neuen Land.

Wie sollen wir mit dieser Situation umgehen? Können wir an der Religionsfreiheit (Teil der Menschenrechte) festhalten? Wie soll das gehen, ohne dass wir riskieren zu verlieren, was uns wichtig ist?

Eine positive Erfahrung
Meine Schwester hat mir ein wunderbares Zitat geschickt – eine Äusserung von Charles Aznavour. Er sagte:

«Ich bin ein katholischer Franzose mit armenischen Wurzeln, meine Frau ist protestantische Schwedin, ich habe einen algerischen Schwager, der Muslim ist, und einen jüdischen Enkel. Wir verstehen uns, weil wir nicht über die Religion des andern diskutieren, sondern sie respektieren.»

Charles Aznavour ist Chansonnier, Liedtexter, Komponist und Schauspieler. Er wurde 1924 in Paris geboren, als Sohn eines Künstlerpaares, das 1915 aus Armenien flüchtete, vor dem Völkermord – ein Flüchtlingskind also. Er ist Franzose und Armenier, hiess ursprünglich Schahnur Waghinak Asnawurjan. Mit seinen 91 Jahren gibt er immer noch Konzerte (!) – im August in Beirut und Colmar, im September in Paris.

Seit 2009 ist er armenischer Botschafter in der Schweiz und bei den Vereinten Nationen in Genf.

Was heisst «respektieren»?
Ich schaue einmal meine Situation an: Ohne mein Zutun bin ich in der Schweiz geboren, in einem reichen, vom Krieg verschonten Land. Unser Zusammenleben und unsere Wirtschaft funktionieren. Werte wie Gerechtigkeit und Freiheit sind wichtig. Wir dürfen nicht nur mitreden, sondern sind dazu aufgerufen, unser demokratisches Land mitzugestalten. Dazu will ich Sorge tragen.

Unsere christliche Tradition ist mir wichtig. Sie bedeutet mir geistige Heimat. Ich bete zum Gott der Bibel, zu dem Gott, der die Nächstenliebe grenzenlos vorlebte, uns auch heute in unseren multikulturellen Beziehungen nahe ist, uns hilft im anderen, auch im Fremden, einen Mitmenschen zu sehen. In dieser Haltung möchte ich respektiert werden. Ich gestehe meinerseits andern auch das Recht zu, zu ihrem Gott zu beten.

Was ich nicht akzeptieren kann, ist die Missachtung meiner Überzeugung; auch nicht, dass irgendeine Religion dazu missbraucht wird, Gewalt und Machtansprüche zu rechtfertigen. Fanatismus und Radikalisierung bedrohen die Grundwerte aller Religionen. Geht man zu den Wurzeln der Weltreligionen, so ist der Respekt vor der Schöpfung und ihren Geschöpfen die verbindende Grundhaltung.

Respektieren heisst also: ich weiss, was mir wichtig und heilig ist, wofür ich mich einsetzen will. Und dem andern gestehe ich dasselbe zu. *Anders ist anders, weder besser noch schlechter, einfach anders.*

Was ist Ihnen wichtig und heilig? Im September feiern wir den «eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag». Die «Busse» könnte darin bestehen, sich darüber klar zu werden.

PFARRERIN EVA JOSS

GOTTESDIENSTE – CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 6. September / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Taufe
Anschliessend Apéro
Pfr. R. Maag

Sonntag, 13. September / 17 Uhr /
WortRaumKlang
Barbara Fellmann, Ursula Weingart, René Burkhard
(Siehe Seite 15)

Sonntag, 20. September / 9.30 Uhr /
Bettag-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. B. Wiher
Chor Ipsach
Anschliessend Apéro
(Siehe «Der spezielle Gottesdienst»)

Mittwoch, 16. September / 7 bis 7.20 Uhr /
Klang Wort Stille
R. Weber

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 13. September / 10 Uhr /
Sing-Gottesdienst
Pfrn. U. Holtey
Gospelchor Emmental
(Siehe Seite 15)

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 20. September / 9.30 Uhr /
Bettag-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. E. Joss

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 6 septembre / 10 h /
Célébration œcuménique radiophonique dans le cadre des schubertiades
Église du Pasquart, Bienne
Pasteur Luc N. Ramoni et équipe

Dimanche, 13 septembre / 10 h /
Célébration radiophonique, Sainte-Cène
Église du Pasquart, Bienne
Pasteures Nadine Manson et Ellen Pagnamenta

Mercredi, 16 septembre / 18 h /
Culte Joker
Chapelle Saint-Nicolas, Nidau
Pasteur Luc N. Ramoni

Dimanche, 20 septembre / 10 h /
Jeûne fédéral commun à Bienne et Nidau, Sainte-Cène
Église Saint-Paul, Bienne
Pasteure Ysra Thordardottir

Dimanche, 27 septembre / 10 h /
4D commun à Bienne et Nidau
Église du Pasquart, Bienne
Pasteur Luc N. Ramoni

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
3. Juli: Emilie Hügli-Albrecht, 1925, Ipsach
10. Juli: Willie Gasser, 1925, Ipsach
10. Juli: Ruth Fankhauser, 1930, Port
13. Juli: Fritz Ritter, 1943, Ipsach
22. Juli: Bruno Lehmann, 1940, Nidau
23. Juli: Fritz Roth, 1923, Nidau
27. Juli: Fritz Rufer, 1927, Port
28. Juli: Ruth Muggli-Vaterhaus, 1917, Nidau
29. Juli: Werner Strässler, 1921, Ipsach
29. Juli: Marie-Luise Strässler, 1924, Ipsach

Taufen – Baptêmes
18. Juli: Lina Speich, Port

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1. –7. September: Pfrn. E. Joss
8. –14. September: Pfr. R. Maag
15. –21. September: Pfr. P. Geissbühler
22. –31. September: Pfr. R. Maag

Amtswochen Ipsach
1. –6. September: Pfr. P. Geissbühler
7. –13. September: Pfrn. U. Holtey
14. –25. September: Pfr. P. Geissbühler
26. –31. September: Pikett Pfr. R. Maag

Abwesenheiten
19. –30. September: Pfrn. U. Holtey
21. –30. September: Pfrn. E. Joss
26. –30. September: Pfr. P. Geissbühler

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag

Mit Abendmahl

Thema: «Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, Herr»

Sonntag, 20. September / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Pfarrer Bruno Wiher
Der Chor Ipsach unter der Leitung von Bernhard Scheidegger singt aus dem Deutschen Requiem von Brahms.
Ursula Weiss – Orgel

Anschliessend Apéro

BILD: ZVG

ERWACHSENENBILDUNG

Einführungskurs Enneagramm

«Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.»

RÖMER 15, 7

Um einander zu verstehen und anzunehmen, gibt es ein praktisches und tiefes Werkzeug:

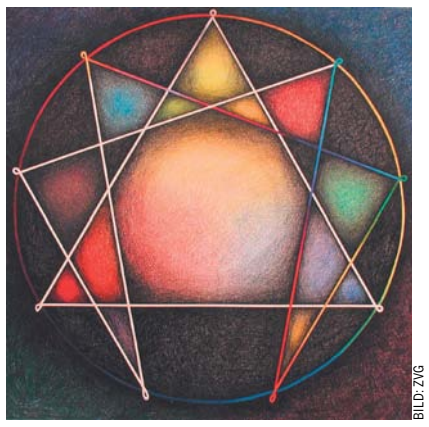

BILD: ZVG

Unsere Beziehungen und unseren Berufsalltag verbessern wir, indem wir uns selbst und unseren Partner, unsere Partnerin, unseren Chef, unsere Mitarbeiter tiefer und besser verstehen. Um Ihnen dies besser zu ermöglichen, möchten wir Sie in die Charakterlehre des Enneagramms einführen (ennea = griechisch: 9, das Enneagramm kennt 9 Grundtypen der Persönlichkeit). Zentral ist die Frage nach den bewussten und unbewussten Motivationen: Was bewegt uns im Kern unserer Seele?

«Liebe deinen Nächsten wie dich selbst», sagte Jesus. Das Verstehen und Annehmen unserer Motivationen hilft uns auf dem Weg zu mehr Liebe. Unser Charakter prägt auch das Bild, das wir von Gott haben. Hier schlägt das Enneagramm charakterspezifisch Wege der Spiritualität und zu mehr Integration und Freiheit vor…

Interessiert?
Hier sind die Kurstermine, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr:

- **Freitag, 16. Oktober 2015 /** Zentrum Ipsach
- **Freitag, 23. Oktober 2015 /** Gottesdienstraum Port
- **Freitag, 30. Oktober 2015 /** Saal Kirchgemeindehaus Nidau

Kursform
Kurzvorträge, Übungen in Kleingruppen, Gespräch. Nähere Informationen folgen.

Kursleitung
- Peter Geissbühler, Dr. theol., zertifizierter Enneagramm-Lehrer nach Helen Palmer, MA Psychoanalyse
- Ursula Holtey, Pfarrerin

Dieser Kurs ist eine Erwachsenenbildung der reformierten Kirche Nidau und für Sie kostenlos.
Anmeldung bis 9. Oktober bei:
P. Geissbühler oder U. Holtey

Drei Bücher zum Thema:

1. Aus christlicher Perspektive: Andreas Ebert, Richard Rohr, Das Enneagramm: Die 9 Gesichter der Seele (2013), 328 Seiten, Claudius-Verlag
2. Helen Palmer, Das Enneagramm: Sich selbst und andere verstehen lernen (2012), 496 Seiten, Knaur-Verlag
3. Das Standard-Fachbuch kann mit Erlaubnis des Autoren bei P. Geissbühler als PDF bezogen werden (petergeissbuehler@outlook.com): Claudio Naranjo, Erkenne dich selbst im Enneagramm, 1994.

MUSIK

Fest-gottesdienst

ökumenisch und bilingue

750 Jahre Dorf Ipsach

«Gut vernetzt?»

Sonntag, 30. August / 10 Uhr /
Seewiese Ipsach im Zelt

Mitwirkung:
- Chor Ipsach unter der Leitung von Bernhard Scheidegger
- Quartetto Volpino
- Pfrn. Ursula Holtey, Pfr. Peter Geissbühler, Pasteur Luc N. Ramoni, Pastoralassistent Thomas Metzel

BILD: ZVG

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrer Bruno Wiher
Allerheiligenstrasse 35, 2540 Grenchen
Telefon 076 460 05 17
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: petergeissbuehler@outlook.com

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 078 743 79 79
E-Mail: ursula.holtey@gmx.ch

Nidau
Pfarrer Renato Maag
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss
Schulgasse 27, 2560 Nidau
Telefon 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Luc Ramoni
Quai du Haut 12, 2503 Bienne
Téléphone 079 689 68 47
E-mail: luc.n.ramoni@icloud.com

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrer Renato Maag
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sabine Wittmer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94 (Dienstag von 8 – 12 Uhr)
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 032 558 77 85
E-Mail: geissbuehlerkatechetin@outlook.com

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 032 331 68 33
E-Mail: ahofmann@athletes.ch

Katechetin Heidi Bucherer
Telefon 031 852 15 17
E-Mail: hbucherer@bluewin.ch

Katechetin Martina Hartmann
Telefon 031 819 94 29
E-Mail: m-art@bluewin.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11
E-Mail: matthaeus-zentrum.port@bluewin.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin ad Interim: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43, E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43, E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE OKT. 2015:
Mittwoch, 2. September 2015
Elektronische Beiträge an:
Pfarrer Renato Maag
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

JUNGSCHAR

CEVI

Hinein in den Herbst

IPSACH – NIDAU

Samstag, 12. September / 14 Uhr /
Treffpunkte:
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte:

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine von Wartburg-Buntschu
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KimiKi

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten zwei Schuljahren.
Zu einem KimiKi-Nachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

NIDAU
Auskunft:
Pfr. Bruno Wiher
Telefon 076 460 05 17
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

IPSACH
Nächstes Treffen im Oktober.
Anmeldung bis Freitag, 11. September bei:
Gerda Degen
Telefon 032 331 38 20
E-Mail: g.degen@gmx.net

BELLMUND
Auskunft:
Barbara Friedli
Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedlibarbara@evard.ch

PORT
Mittwoch, 9. September /
14 bis 16.30 Uhr /
Anmeldung bis Montag, 7. September bei:
Eveline Hänni
Telefon 032 331 11 27
E-Mail: evi@senklo.ch

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Communauté romande à l'abbatiale de Romainmôtier

Le 16 juin dernier la communauté romande de Nidau (KG Nidau) est partie en course par monts et par vaux pour visiter l'abbatiale de Romainmôtier. Le temps est agréable. Au départ nous longeons le lac de Bienne. Premier arrêt à Noiraigue dans le val de Travers où nous dégustons un café ou un chocolat accompagné d'un croissant. Chez Jacot SA, chocolatier artisanal de renom, certains d'entre nous font le plein de douceurs qui sortent de l'ordinaire.

En passant par Fleurier, notre sympathique chauffeur nous conduit aux Rasses (VD). Après une courte ballade à pied, nous nous rendons au Grand Hôtel. C'est dans la salle Belle Époque que l'on nous sert un excellent repas. Départ pour Romainmôtier, petit village d'un peu plus de 500 habitants.

Frère Martin nous a conduits à travers les âges et les époques de ce monastère qui est le plus ancien édifice de style roman de Suisse. Après une petite méditation nous quittons l'abbatiale. Retour à Nidau en longeant les lacs de Neuchâtel et de Bienne. Quelle magnifique journée.

SAMUEL SCHÄR

BILD: SAMUEL SCHÄR

AGENDA

BILDER: JOUJOU; J. PIETRON; H.J. SALZER; BIRGIT H.; G. WINTER / PIXELIO.DE

BELLMUND

Mittwoch, 2. September / 9 bis 10 Uhr /
Eltern-Kind-Singen
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum
Für Eltern mit Kleinkindern
ab ca. 1,5 bis 4-jährig
anschliessend Kaffee und Znüni
bis 11 Uhr
Kontakt:
Isabel Linder
Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart
Telefon 032 331 20 71
Pfr. Bruno Wiher
Telefon 076 460 05 17

Mittwoch, 30. September / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Freitagmittag, 25. September bei:
Amabile und Peter Probst
Telefon 079 310 09 74

IPSACH

Donnerstag, 24. September / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
im Zentrum Ipsach
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Montagmittag, 21. September bei:
Susi Hänni
Telefon032 331 52 86

Freitag, 4. September / 9 bis 10.30 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Lucia Schärli
Telefon 032 331 20 04
Marlise von Burg
Telefon 032 331 68 75

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt
Kontakt:
Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Montag, 7. und 21. September / 19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und besprechen Asta Scheib: «Das Schönste, was ich sah»
ISBN 978-3-423-21272-4
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 8. und 22. September / 9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
in der Nikolauskapelle
Bibel und Alltag sind nahe beieinander
Kontakt: Pfr. Renato Maag
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
Offener Kaffeetreff
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft
Kontakt: Peter Lienhard
Telefon 032 331 92 33

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jass- und Spielnachmittage
im Kirchgemeindehaus
Kontakt: Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Freitag / 6.30 bis 7.30 Uhr /
Morgengebet
im Kirchgemeindehaus
Kontakt: Margrit Coretti
Telefon 032 331 88 03

Freitag / 17 bis 18 Uhr /
Flötenkreis
in der Nikolauskapelle
Neu-Interessierte sind herzlich willkommen! Kontakt: Maren Höller
Telefon 032 331 39 75
E-Mail: diehoellers@web.de

PORT

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss
Telefon 076 415 32 22

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Donnerstag / 12.45 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

ABENDFEIER

«Himmel-hoch jauch-zend …»

«Verweile doch, Du bist so schön!»

Sonntag, 13. September / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Mitwirkung:
Barbara Fellmann – Texte
Ursula Weingart – Orgel / Klavier
René Burkhard – Klarinette

Sigrist: Hugo Liechti

Kollekte: Christlicher Friedensdienst

BILD: ZVG

DER BESONDERE GOTTESDIENST

Singgottesdienst – Sind Sie dabei?

Es ist wieder soweit: eine Delegation des Ad-hoc-Chors Emmental kommt ins Zentrum Ipsach und wir feiern unseren beliebten Singgottesdienst.

Am Sonntag, 13.September um 10 Uhr sind Sie eingeladen, mit den Sängerinnen und Sängern zusammen Gospellieder, afrikanische Spirituals und andere ausgewählte Lieder zu lernen. Singen kann erfrischend und herzerwärmend sein und über die Klänge und Worte der Lieder kommen wir dem Geheimnis wie auch der Nähe Gottes auf ganz eigene Weise nahe.

Der Gospelchor Emmental besteht seit 13 Jahren, geleitet wird er von der Rüegsauer Pfarrerin Regula Knuchel, die bei unserem Gottesdienst auch unseren Gesang anleiten wird. Jedes Jahr im Januar treffen sich bis zu 90 Freiwillige, um in 12 Freitagabend-Proben das vielfältige englischsprachige und afrikanische Gospelliedgut einzustudieren. Zum Abschluss jeder Saison im April oder Mai finden dann 3 Konzerte im Raum Emmental in ausgewählten Kirchen statt.

Wie viel Freude das Singen macht, das spürt man den Sängerinnen und Sängern an und sie bringen diese Freude mit in unseren Gottesdienst. Frau Knuchel wird die Lieder immer etwas erläutern und den Text übersetzen, so dass auch Menschen ohne Englischkenntnisse sich schnell mit den Liedern vertraut machen können.

Die meisten Stücke singen Chor und Gemeinde zusammen. Geplant ist, dass der Chor ein bis zwei Stücke der Gemeinde präsentieren wird. Manuela Käser als Solistin und Schlagzeuger Christian Thomi geben den Choreinsätzen damit so ein wenig Konzert-Ambiente.

Texte, Gebete und Gedanken zwischen den Liedern lassen den Anlass zur gottesdienstlichen Feier werden.

Wenn Sie Lust haben, sich von der Lebensfreude und Begeisterung dieser fröhlichen und manchmal auch leicht melancholisch-sehnsüchtigen Lieder anstecken zu lassen, dann kommen Sie doch zum Singgottesdienst am 13.September ins Zentrum Ipsach.

URSULA HOLTEY

SENIOREN

Vortrag im Matthäus-Zentrum Port

Mittwoch, 16. September / 14.30 Uhr /

«Selbstbestimmung im Leben und im Sterben – wenn Schmerzen und Hoffnungslosigkeit den Alltag bestimmen.»

Vortrag von Frau Melanie Kuhn
Anschliessend Diskussion

EIN ANGEBOT DES VEREINS FÜR ALTERSFRAGEN NIDAU/PORT

FREIWILLIGENDIENST

Geben und empfangen

Rund 200 Kirchenmitglieder sind in Nidau als Freiwillige aktiv. Wollen auch Sie an einem Anlass dabei sein als Helfende oder Leitende? Punktuell oder regelmässig? Wir haben verschiedene Aufgaben, bei denen wir gerne abklären, welche zu Ihnen passen.
Der Freiwilligendienst soll Ihnen Freude machen, neue Kontakte erschliessen und Sie auch persönlich weiterbringen.

Melden Sie sich bei:
Christoph Kaeslin
Sozialdiakon
Telefon 032 332 20 92

Er sucht zusammen mit Ihnen einen Einsatz, der Ihnen entspricht.

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Daniel Rudin, 2565 Jens, 032 331 12 62
Verwaltung: Irène Moret, 2555 Brügg, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

EDITORIAL

Warum stehen Sie am Morgen auf?

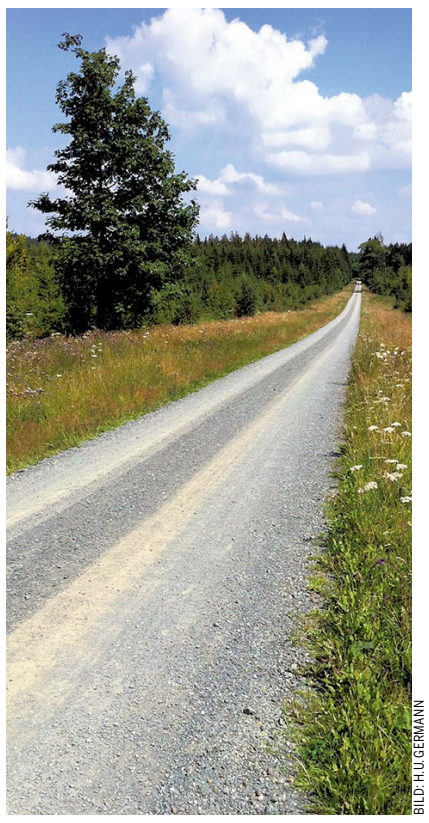

BILD: H.U. GERMANN

Liebe Leserin, lieber Leser

Was ich Sie fragen möchte: Was macht Ihre Lebensqualität aus? Was gibt Ihren Stunden, Tagen, Wochen eine gute Qualität? Wozu lohnt es sich Ihrer Auffassung nach zu leben? Oder weniger philosophisch gefragt: Warum lohnt es sich, am Morgen aufzustehen?

Ist doch klar: Ich will das Frühstück nicht verpassen. Das ist eine erste, nicht ganz ernst gemeinte Antwort. Wer in einer schwierigen Situation den Humor nicht ganz verliert, geht leichter durch das Leben. Wenn trauernde Angehörige davon berichten, dass der Verstorbene manchmal lustige Geschichten erzählte, Witze machte oder Streiche spielte, beobachte ich oft ein Lächeln auf dem Gesicht der Trauernden. Humor schafft etwas Distanz. Humor verführt zu einem Stück Gelassenheit.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Ein humorvolles Leben führen heisst nicht, dass wir das Leben auf die leichte Schulter nehmen. Es heisst nur: Mit einer Prise Humor geht es besser, über die ernsten Fragen vom Leben zu reden. So wie wir die Suppe auch lieber essen, wenn eine Prise Salz darin ist.

Die Qualität von unserem Leben hat wesentlich damit zu tun, dass wir einen guten «service public» zur Verfügung haben. Der «service public», das ist all das, was wir mit unseren Steuern bezahlen. Also zum Beispiel ein Schulhaus, das den heutigen Anforderungen entspricht. In Brügg gaben die unbrauchbaren Sonnenstoren an einem Schulhaus zu reden. Wenn das Schulhaus im nächsten Sommer renoviert ist, gehen die Kinder doppelt so gerne zur Schule.

«Beziehunger» – eine Kombination aus Hunger und Beziehung. Den Ausdruck hat einmal ein humorvoller Mensch in Bern an eine Wand gesprayt. Das war sicher illegal, aber trotzdem einleuchtend. Menschen haben Hunger nach Beziehungen. Gute Beziehungen tragen enorm viel zur Qualität unseres Lebens bei.

Mir kommt ein Mann in den Sinn, bald 90 Jahre alt. Er kann nur noch in seiner Wohnung leben, weil er ein gut geknüpftes Beziehungsnetz hat. Ein älteres Paar aus der Nachbarschaft nimmt ihn regelmässig mit für die Einkäufe. Ein anderer Nachbar mäht den Rasen, ein dritter kümmert sich um Altpapier, Altglas und «Ghüder». Einer seiner Söhne (auch bald pensioniert) hilft bei den Einzahlungen. Ohne die gute Verankerung in der Nachbarschaft müsste der Mann schon längstens in ein Altersheim eintreten. Und dabei lebt er so gerne in seiner Wohnung. Er hat rechtzeitig vorgesorgt und die Beziehungen in der Nachbarschaft gepflegt.

Es gäbe noch Manches aufzuzählen, was zu einer guten Lebensqualität beiträgt. Ich will noch ein viertes und letztes Element nennen.

Haben Sie nicht auch schon gedacht: Es hat mir gut getan, dass er oder sie danke gesagt hat? Danke sagen für eine Einladung, danke sagen für die Arbeit, die jemand mit grossem Einsatz geleistet hat? Kurz: Dankbare Menschen sind angenehme Zeitgenossen.

Zum Schluss: Sagen Sie auch für Ihr Leben danke? Von einer Sportlerin habe ich gelesen: Sie sei zufrieden, wenn sie vollen Einsatz habe leisten können, auch wenn sie nicht gewonnen habe. Sie sage dann dem Leben danke, dass sie schon so weit gekommen sei. Dem Leben danke sagen. Oder dem Schöpfer, der Schöpferin des Lebens danke sagen. Wem sagen Sie danke für Ihr Leben?

HANS ULRICH GERMANN

Bildlegende: Lebensqualität ist, ein überschaubares Stück Weges vor sich zu haben.

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN
Sonntag, 6. September / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Hans Ulrich Germann
Sonntag, 13. September / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Andri Kober
Sonntag, 27. September / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Andri Kober

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG
Sonntag, 30. August / 11.15 Uhr /
Familiengottesdienst zum Schulanfang
Pfr. Kaspar Schweizer
Katechetin Jris Jaggi
Sonntag, 20. September / 11.15 Uhr /
Gottesdienst mit Abendmahl zum Bettag
Pfr. Ueli von Känel
(siehe «Der spezielle Gottesdienst»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG
Donnerstag, 10. September / 15 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Hans Ulrich Germann

GEMEINDEHAUS JENS
Sonntag, 13. September / 19 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Andri Kober

SEELANDHEIM WORBEN
Mittwoch, 9. September / 15 Uhr /
Andacht mit Abendmahl
Pfrn. Simone Egli, Lyss
Sonntag, 20. September / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Abendmahl zum Bettag
Pfrn. Beate Schiller

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 36:
31. August bis 4. September /
Pfr. Kaspar Schweizer, T. 032 372 20 70
Woche 37:
7. bis 11. September /
Pfr. Kaspar Schweizer, T. 032 372 20 70
Woche 38:
14. und 15. September /
Pfr. André Urwyler, T. 031 971 06 44
16. bis 18. September
Pfr. Andri Kober, T. 079 628 25 22
Woche 39:
21. bis 25. September /
Pfr. Andri Kober, T. 079 628 25 22
Woche 40:
28. September bis 2. Oktober /
Pfrn. Beate Schiller, T. 032 373 36 70

KIRCHLICHE CHRONIK

Monat Juli /

Taufen
- Lara Gerber, Worben

Trauung
- Stefan und Natascha Gerber-Weber, Worben

Bestattungen
- Emil Arthur Fivaz, geb. 1924, Brügg
- Frieda Hubacek, geb. 1935, Nidau, zuletzt im Seelandheim Worben
- Bendicht Rohrbach-Fuchs, geb 1923, Safnern, zuletzt im Seelandheim Worben
- Käti Rosset-Zangger, geb. 1924, Aegerten, zuletzt im Betagtenheim «Im Fahr» Brügg
- Gerhard Schwarz, geb. 1943, Biel, zuletzt im Betagtenheim «Im Fahr», Brügg
- Willy Tillmann, geb. 1926, Kallnach, zuletzt im Seelandheim Worben
- Hans Wingeier-Weibel, geb. 1925, Aegerten
- Yvonne Zimmermann-Bourquard, geb. 1932, Worben

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Was heisst gewinnbringend leben?

Bettagsgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 20. September / 11.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Musikalische Gestaltung:
Ursula Weingart – Piano
René Burkhard – Klarinette

Herzliche Einladung!
PFARRER UELI VON KÄNEL

Auf den hohen Berg Israels will ich's (ein zartes Zweiglein) pflanzen,
dass es Zweige gewinnt und Früchte bringt und
ein herrlicher Zedernbaum wird, sodass Vögel aller Art in ihm wohnen
und alles, was fliegt, im Schatten seiner Zweige bleiben kann.
HESEKIEL 17, 23

BROT FÜR ALLE

Zwetschgenkuchen-essen

Bettag, 20. September / 12.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Zusammensein bei einem fruchtigen Z'mittag in geselliger Runde und Engagement für Brot für alle.

Ebenfalls Verkauf aus dem Weltladen (Claroladen).

Es sind alle herzlich eingeladen, natürlich auch jene, die nicht den vorgängigen Bettagsgottesdienst besuchen.

PFARRER UELI VON KÄNEL UND TEAM

BILD: ANNAMARTHA / PIXELIO.DE

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Ein «neuer» Katechet

Am 1. August 2015 habe ich die 20-Prozent-Stelle in Studen/Brügg übernehmen dürfen.

Mein Name ist Roland Brönnimann, seit 37 Jahren bin ich mit Marlène verheiratet. Unsere Tochter und die Pflegekinder sind bereits ausgeflogen und erwachsen. Seit kurzem sind wir in Schüpfen zu Hause. Ich bin ein jung gebliebener Grossvater mit recht viel Humor.

Gespräche über Sinn- und Lebensfragen sind mir wichtig! Seit vielen Jahren begleitet mich mein Hobby «fotografieren», auch an Sport und Politik bin ich sehr interessiert! PC-Arbeiten gehören nicht zu meinen Stärken – gutes Essen und faulenzen schon eher.

BILD: ZVG

Roland Brönnimann

Was für mich im KUW elementar ist: Alle sollen so sein dürfen, wie sie sind und gehören zur KUW-Gemeinschaft!

Schülerfragen sind wichtiger als Lehrerantworten! Das gemeinsame Suchen in Bibeltexten finde ich wohltuend und aktuell. Glauben, aber auch Zweifeln, sollen Teil der KUW-Stunden sein.

Ich möchte mit den Jugendlichen gerne Leben und Glauben teilen. Deshalb wünsche ich mir und uns gute, interessante, wertvolle und beziehungsstarke KUW-Stunden!

ROLAND BRÖNNIMANN

Kirchliche Unterweisung im Schuljahr 2015/16

Die kirchliche Unterweisung in der reformierten Kirchgemeinde Bürglen erfolgt in drei Stufen:

KUW I Unterstufe:
1. bis 3. Klasse

KUW II Mittelstufe:
4. bis 6. Klasse

KUW III Oberstufe:
7. bis 9. Klasse

Sollten Sie bis Ende August keine Einladung zum Unterricht erhalten haben, bitten wir Sie, sich zu melden:

KUW-Administration:
Christine Michel, Telefon 032 373 53 70
jeweils Montag, Mittwoch oder Freitag vormittags
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
KUW-Koordination:
Jris Jaggi, Katechetin,
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Wir danken für Ihr Mitwirken.
DAS UNTERRICHTSTEAM

BILD: ZVG

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Anstellung

von einer Jugendarbeiterin und einem Jugendarbeiter

Wir heissen Frau Lena Lotte Pols und Herrn Daniel Gerber in unserer Kirchgemeinde herzlich willkommen! Sie treten am 1. September 2015 ihre Stellen als Jugendarbeiterin mit einem Pensum von 40 Prozent und als Jugendarbeiter mit einem Pensum von 20 Prozent an. Der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und die Mitarbeitenden freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Im Namen der Kirchgemeinde wünschen wir Frau Lena Lotte Pols und Herrn Daniel Gerber einen guten Start und ein gutes Einleben bei uns.

KIRCHGEMEINDERAT BÜRGLEN

GESPRÄCHSGRUPPE

Austauschgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen

- **Sie stehen täglich im Einsatz, machen Grenzerfahrungen bei der Unterstützung und Betreuung einer/eines pflegebedürftigen Angehörigen?**
- **Oder mussten Sie die Erfahrung machen, dass es zu Hause nicht mehr geht und den Partner/die Partnerin, Mutter/Vater, Tochter/Sohn einem Heim zur Pflege anvertrauen?**
- **Suchen Sie einen Ort, an dem Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können?**

Herzliche Einladung in eine Gesprächsgruppe, die zum Ziel hat, Kontakte zwischen Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen zu fördern und mitzuhelfen, dass Betroffene durch den Austausch und die Auszeit neue Kräfte «tanken» können.

Nächstes Treffen:
Mittwoch, 30. September / 15.30 bis 17 Uhr /
im Pfarramtsbüro im Seelandheim Worben,
«Sunnehus» 3. Stock (Zugang über den Glaslift am Teich)

Beate Schiller, Pfarrerin
Telefon 032 373 36 70

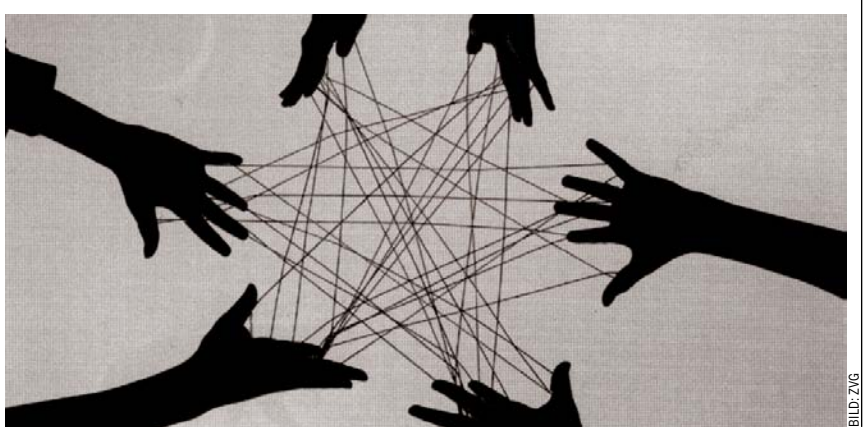
BILD: ZVG

EINLADUNG

Gesprächs-abend

des Besuchsdienstes der Kirchgemeinde

Alle Mitglieder unseres Besuchsdienstes sind herzlich zum Quartalstreffen eingeladen:

Donnerstag, 10. September /
18.30 Uhr /
im Kirchgemeinderaum,
Hauptstrasse 61, Studen

Hier bietet sich uns die Gelegenheit zum gegenseitigen Gedankenaustausch und zur weiteren Planung der Besuchsdienstaktivitäten.

Ich freue mich, Euch wieder zu sehen.
PFR. UELI VON KÄNEL, WORBEN

FRAUENTREFF BÜRGLEN

Haus der Religionen Bern

Besichtigung mit Führung

Montag, 19. Oktober /
ganzer Nachmittag /

Anschliessend Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Treffpunkt:
13.20 Uhr /
Bahnhof Brügg (Abfahrt 13.27 Uhr)
oder spätestens um 14.15 Uhr /
beim Eingang Haus der Religionen, Europaplatz, Bern

Anmeldung erforderlich bis am 7. Oktober:
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

BILD: © HAUS DER RELIGIONEN

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Kein Senioren-Nachmittag im September.
Voranzeige:
Donnerstag, 8. Oktober /
Ausflug ins Vivarium, Tierpark «Dählhölzli», Bern
(Anmeldung erforderlich, siehe unten).

Männer-Seniorentreff

Kein Treffen im September!

Mittagessen

Dienstag, 1. September / 12 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.
Gemeinsames Essen jeden ersten Dienstag im Monat.
Infos: Sozialdiakonie,
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

BILD: PETINESCA

BRÜGG

Donnschtigs-Träff

Kein Treff im September.

STUDEN

Spiel- und Jass-nachmittag

Montag, 21. September / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum,
Hauptstrasse 61, Studen.
Leitung / Auskunft:
Annemarie und Werner Lüdi
Telefon 032 373 57 87

WORBEN

Seniorentreff

Mittwoch, 16. September / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Frau Gaby Pfeiffer von Pro Senectute spricht zum Thema:
«Mein Gedächtnis – wie halte ich es fit?»
Herzliche Einladung!

BILD: JOUJOU / PIXELIO.DE

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet

Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.

Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Pfarrhaus, «Raum der Begegnung», eine Tasse Tee zu trinken.
Auskunft: Pfrn. Beate Schiller
Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel

Dienstag, 15. September /
9 bis 11 Uhr /
im Pfarrhaus, «Raum der Begegnung», Aegerten.

BILD: LUPO / PIXELIO.DE

Frauentreff Bürglen

Dienstag, 8. September / 17 Uhr /
«Walking/Nordic-Walking»
Unter Anleitung von Silvia Gottardo.

Gemeinsame Schifffahrt von Brügg nach Biel; Walking/Nordic-Walking der Aare entlang zurück nach Brügg. Problemlos auch ohne Stöcke möglich! Wer Stöcke (auch Wanderstöcke) hat, bitte mitbringen.

Treffpunkt:
17 Uhr / bei der Schiffländte Brügg.

Anmeldung nicht erforderlich.
Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Infos: Sozialdiakonie
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Voranzeige:
zMontag, 19. Oktober /
ganzer Nachmittag /
«Haus der Religionen, Bern»
Besichtigung mit Führung.
Anmeldung erforderlich.
Siehe Seite 17 unten!

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Seelandheim, 3252 Worben
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens-Merzligen-Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Hauptstrasse 73, 3252 Worben
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

Pfarrer Andri Kober
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 079 628 25 22
E-Mail: andri.kober@bluewin.ch

KINDER UND ELTERN

WORBEN

Kolibri-Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 3 Jahren!
Freitag, 11. September /
14 bis 15.30 Uhr /
im Sääli des Pfarrhauses Worben,
Pestalozzi-Weg 9.
Wir freuen uns auf Euch. Auskunft:
Stefanie und Ueli von Känel-Schmid
Telefon 032 384 30 26

MERZLIGEN

Popcorn-Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Für Kinder ab 4 Jahren.
Freitag, 11. September /
14.45 bis 15.45 Uhr /
im Gemeindehaus.
Thema: «Josef und seine Brüder»
Auskunft: Juliane Dahl Zesiger
Telefon 032 381 51 54

BILD: ZVG

SENIOREN-NACHMITTAG

Ausflug ins Vivarium Tierpark Dählhölzli Bern

Donnerstag, 8. Oktober /
ganzer Nachmittag /

Gemeinsame Carfahrt nach Bern, Besuch des Vivariums im Tierpark Dählhölzli Bern mit anschliessendem Zvieri im Restaurant Dählhölzli.

Einsteigezeiten Car:
13.00 Uhr / Merzligen, Linde
13.05 Uhr / Jens, Dorfplatz
13.10 Uhr / Worben, Gemeindehaus
13.15 Uhr / Studen, Bushalte Wydenplatz und Petinesca
13.17 Uhr / Aegerten, Stockmatte
13.20 Uhr / Brügg, Bahnhof

Rückfahrt ab Bern ca. 17 Uhr
Ankunftszeiten zwischen 18 bis 19 Uhr

Anmeldung erforderlich bis am 15. September:
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

BILD: ZVG

VORANZEIGE

Adventsfenster Brügg 2015

Den längst zur Tradition gewordenen, in bunter Vielfalt gestalteten «Adventskalender» möchten wir auch dieses Jahr in unserem Dorf entstehen lassen. Er soll uns allen Freude und Licht in die langen dunklen Winterabende bringen und zudem auch die Gelegenheit zu vielen spontanen Begegnungen und interessanten Gesprächen bieten.
Damit sich an jedem Abend im Advent ein geschmücktes Fenster öffnet und so nach und nach im ganzen Dorf Lichtpunkte entstehen, sind wir auf die kreative Mitarbeit der Brüggerinnen und Brügger angewiesen.

Möchten Sie dieses Jahr auch mitmachen und ein Fenster Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses gestalten? Dann melden Sie sich doch im Verlaufe des Monats September! Wer sich im letzten Jahr beteiligt hat, bekommt von uns anfangs Oktober genauere Informationen.

Kontakt und Information:
Hanspeter und Christina Möri
Telefon 032 373 23 32
E-Mail: pedronina@bluewin.ch
DIE VORBEREITUNGSGRUPPE

BILD: ZVG

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Büro / Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Jris Jaggi, Katechetin
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Roland Brönnimann, Katechet
Theres Gerber Weber, Katechetin
Hiram Küenzi, Katechet
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg

KUW – Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Irène Moret
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Daniel Rudin
per Adresse Verwaltung

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE OKT. 2015:
Montag, 31. August 2015

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch